

# Daniel's Brexit!

Mai 18, 2019

Wenn das bedauernswerte Grossbritannien die Gründe, aus denen Europa einen Irrweg beschritten hat, möglichst rasch in ihrer ganzen Tiefe begreifen muss, um der Unterjochung durch die Neue Weltordnung zu entrinnen, wie viel dringender müssen dann die Katholiken, wenn sie den Abfall der ganzen Welt von dem einen wahren Gott beenden und sie auf den rechten Pfad zurückführen wollen, in aller Klarheit erkennen, wie und warum ihre Kirche mit Vatikan II den falschen Weg eingeschlagen hat! Im Alten Testament hat Gott Selbst Seinen Propheten Daniel, der fern seiner Heimat in der Babylonischen Gefangenschaft (ca. 590–520 v. Chr.) schmachtete, zu einem dringenden Reuegebet für die Sünden der Israeliten inspiriert, damit Gott Seinem Volke vergeben und es diesem erlauben möge, den Ruhm Seines Namens wiederherzustellen, indem Er ihm die Freiheit gewährte, Seine heilige Religion wie einst in der heiligen Stadt Jerusalem zu praktizieren. Daniels grosses Gebet lässt sich ohne weiteres auf die Gefangenschaft der katholischen Kirche im 21. Jahrhundert übertragen (Daniel IX):

**4** Ich betete aber zu dem Herrn, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: *Ach, Herr, du großer und furchtgebietender Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren!* **5** *Wir Katholiken haben gesündigt und haben unrecht getan und gesetzlos gehandelt und uns aufgelehnt; wir sind mit Vatikan II von deinen Geboten und deinen Rechtsordnungen abgewichen!* **6** *Wir haben auch nicht auf deine Knechte, die glaubenstreuen Päpste, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Fürsten und unseren Vätern und zu all den Völkern der Christenheit geredet haben.*

**7** *Du, Herr, bist im Recht, uns aber treibt es heute die Schamröte ins Gesicht, wie es jetzt zutage liegt, den Katholiken, den Bewohnern Roms und der ganzen Kirche, seien sie nah oder fern in allen Ländern, wohin du sie vertrieben*

hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich verübt haben. **8** Uns, Herr, treibt es die Schamröte ins Gesicht, unseren Königen, unseren Regierungen und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben! **9** Aber bei dem Herrn, unserem Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung; denn gegen ihn haben wir uns aufgelehnt, **10** und wir haben nicht gehört auf die Stimme des Herrn, unseres Gottes, um in seinem Gesetz zu wandeln, das er uns durch seine Knechte, die glaubenstreuen Päpste und Bischöfe, vorgelegt hat.

**11** Die ganze Christenheit hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, so daß es auf deine Stimme gar nicht hören wollte. Darum hat sich, was als Fluch und Schwur im Gesetz Moses, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, über die Konzilskatholiken ergossen, weil wir gegen Ihn gesündigt haben (3. Mose XXVI, 5. Mose XXVIII). **12** Und so hat er seine Worte ausgeführt, die er gegen uns und unsere Herrscher, die über uns regierten, ausgesprochen hat, daß Er großes Unheil über uns bringen wolle, wie es unter dem ganzen Himmel noch nirgends vorgekommen und wie es nun wirklich durch Vatikan II geschehen ist. **13** Genauso, wie es im Gesetz Moses geschrieben steht, ist all dies Unheil über uns gekommen; wir aber suchten das Angesicht des Herrn nicht dadurch zu besänftigen, daß wir uns von unseren Sünden abgewandt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. **14** Darum hat auch der Herr darüber gewacht, das Unheil über uns zu bringen; denn der Herr, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die Er getan hat, da wir nicht auf Seine Stimme gehört haben.

**15** Nun aber, Herr, unser Gott, der du deine Katholiken stets mit starker Hand aus einer gottlosen Welt herausgeführt hast und dir einen Namen gemacht hast bis zum heutigen Tag: wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt. **16** O Herr, laß doch um all deiner Gerechtigkeit willen deinen Zorn und Grimm sich abwenden von deiner Kirche, deinem heiligen Hügel. Denn wegen unserer Sünden und der Missetaten der Konzilsväter ist die katholische Kirche all ihren Nachbarn zum Gespött

geworden.

**17** So höre nun, unser Gott, auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen und laß dein Angesicht leuchten über deine eine wahre Kirche, um des Herrn willen! **18** Neige dein Ohr, mein Gott, und höre; tue deine Augen auf und sieh unsere Verwüstung und die Kirche, die nach deinem Namen genannt ist! Denn nicht um unserer eigenen Gerechtigkeit willen bringen wir unsere Bitten vor dich, sondern um deiner großen Barmherzigkeit willen! **19** Herr, höre! Herr, vergib! Herr, achte darauf und handle und zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn nach dem Namen Deines Eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, ist deine Kirche und dein Volk genannt!

Kyrie eleison.